

bedeutenden Anlage der Michelsberger Kultur ausgebaut wurde. Sie hatte zahlreiche, merkwürdig schmale Durchlässe, mindestens zwanzig an der Zahl, mit davor gelagerten Erdbrücken, von denen sechs durch die Untersuchungen genauer erfaßt wurden. Diese Beobachtung, sowie auch die merkwürdige Lage des Walles vor dem Graben mit innerem Palisadenzaun macht es vor allem wahrscheinlich, daß der gesamte umfangreiche Bau ehemals nicht als Burganlage errichtet wurde, sondern eher als ausgedehntes Viehgehege angesehen werden muß, das größeren Herden vorübergehend Schutz zu bieten hatte.

Das Buch Tackenberges wird von einer Behandlung der Lage und einer Würdigung der Umgebung der Beusterburg in ur- und frühgeschichtlicher Zeit durch den inzwischen verstorbenen Prof. B. Uhl eingeleitet. Ein Kapitel Dr. Siegfried Schneiders über die siedlungsgeographische Phosphatuntersuchung auf der Beusterburg beschließt die Arbeit, die im Hinblick auf ihre Bedeutung für die Probleme der Jungsteinzeit in Mitteleuropa weit über den Rahmen einer Veröffentlichung von lokaler Bedeutung hinausgeht.

W. D. A s m u s

Thurnwald, Richard: Der Mensch geringerer Naturbeherrschung. Sein Aufstieg zwischen Vernunft und Wahn. 80. 110 Seiten mit 24 Tafeln. Berlin 1950. Verlag Walter de Gruyter & Co.

Als einen klaren und übersichtlichen Einblick in das völkerkundliche Denken könnte man Thurnwalds vorliegende Arbeit bezeichnen, in der es ihm darauf ankommt, den Leser aus seinem persönlich beschränkten Standpunkt mit all den vielen unbewiesenen Theorien herauszuheben, ihn auf Grund von Tatsachen über weite Räume zu führen und ihm so den Aufstieg seines Geschlechtes auf den unendlich verzweigten Pfaden darzustellen. Für den Prähistoriker ist ein solcher Einblick außerordentlich wichtig, denn die Anfänge der Kultur sind so unendlich verzahnt mit all den Ausstrahlungen und Überlagerungen in der menschlichen Lebensgestaltung, daß unser bisher so einfach gesehener „Entwicklungsgedanke“ als überholt betrachtet werden muß. Der Verfasser verspricht eine ausführlichere Untersuchung vieler jetzt nur gestreifter Fragen in einer umfangreicheren und ausgiebig belegten Arbeit. Dieser sehen wir freudig entgegen, begrüßen aber schon dankbar den jetzt vorgelegten Einblick.

K. H. J a c o b - F r i e s e n

Uenze, Otto: Steinzeitliche Grabungen und Funde. Heft 1 der „Kurhessischen Bodenaltertümer“. 80. 31 Seiten mit 31 Abb. Kommissionsverlag N. G. Elwert-Verlag. Marburg 1951.

Das von O. Uenze geleitete Amt für Bodenaltertümer in Marburg beginnt mit einer Schriftenreihe, die die wichtigsten Ausgrabungen im Reg. Bez. Kassel darstellen soll. Das erste Heft ist der Steinzeit gewidmet und bringt als ältesten Fund den Quarzit-Faustkeil von